

Maryam
BOUBANI

Nader
NADERPOUR

Ghazal
SHOJAEI

Hana
KAMKAR

Abbas
IMANI

THE WITNESS

شاهد

Ein Film von
NADER SAEIVAR

Co-Autor & Editor
JAFAR PANAHI

„Zweifellos ein Meisterwerk“
LA NACIÓN

„Kraftvoll, wütend und
zugleich voll Hoffnung“
LOUD AND CLEAR



81
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2024
Giornata Extra
Giugno 2024 - Settembre 2024

V'24

ARTHOOD FILMS / GOLDEN GIRLS FILM / SKY FILMS PRÄSENTIEREN „THE WITNESS“ / „SHAHED“

Regie NADER SAEIVAR Cast MARYAM BOUBANI, NADER NADERPOUR, GHAZAL SHOJAEI, ABBAS IMANI, HANA KAMKAR

Bildgestaltung ROUZBEH RAIGA Szenenbild LEILA NAGHDI PARI Ton ABDOLREZA HEYDARI, IMAN BAZYAR Schnitt JAFAR PANAHI Musik KARWAN MAROUF

Drehbuch NADER SAEIVAR, JAFAR PANAHI Herstellungsleitung ROJ HAJO, BEHNAM ROSHAN, SABINE GRUBER Ausführender Produzent HOSSEIN DADGHAR

Koproduzent:innen NADER SAEIVAR, EMRE OSKAY, TIMUR SAVCI, SEYDA AKKUS Produzent:innen SAID NUR AKKUS, SILVANA SANTAMARIA, ARASH T. RIAHI, SABINE GRUBER

ArtHoodFilms

GOLDEN GIRLS FILM

SKY

ORF | ORF

FILM
FONDS
WIEN

ORF

MBB

ArtHood
in a film festival

FILMADEN

Filmpädagogische Begleitmaterialien

THE WITNESS [SHAHED]

Ö, D 2024, 100 Min.

Kinostart: 16.5.2025

Stab

Regie	Nader Saeivar
Drehbuch	Jafar Panahi, Nader Saeivar
Cast	Maryam Boubani Nader Naderpour Abbas Imani Ghazal Shojaei
Bildgestaltung	Rouzbeh Raiga
Montage	Jafar Panahi
Ton	Karwan Marouf
Ko-Produzent:innen	Timur Savci / Emre Oskay (Sky Films) Seyda Akkuş
Produzent:innen	Said Nur Akkuş / Silvana Santamaria (ArtHood Films) Arash T. Riahi / Sabine Gruber (Golden Girls Film)
Mit Unterstützung von	Österreichisches Filminstitut Filmfonds Wien ORF Film/Fernseh-Abkommen ÖFI + Medienboard Berlin-Brandenburg

Impressum

Herausgeber & Bildnachweis:

Filmladen Filmverleih
Mariahilfer Straße 58/7
1070 Wien
office@filmladen.at

Text & Konzeption:

Kino macht Schule / Theresa Pachucki
schulkino@filmladen.at
www.kinomachtschule.at

Zur Verwendung des Schulmaterial

FSK: ab 12 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung: Empfehlenswert als sozialpolitisches Drama ab 16 Jahren

Prädikat: Besonders wertvoll

Themen: Iran, „Frau, Freiheit, Leben“, Islam, Scharia, Recht, Unrecht, Moral,

Anknüpfungspunkte für Schulfächer: Ethik, Religion, Geografie & Sachkunde, Geschichte & Politische Bildung, Deutsch, Psychologie & Philosophie

Vorliegendes Schulmaterial dient zur Auseinandersetzung mit den Themen des Films THE WITNESS im Rahmen eines Kinobesuchs mit einer Schulklasse der SEK II bzw. ab 16 Jahren. Teilweise kann es sicher schon ab 14 Jahren verwendet werden, dies zu entscheiden ist den Lehrer*innen überlassen, die ihre Schüler*innen und die Themen der Schulklasse besser kennen.

Die kurz gehaltenen Hintergrundinformationen bieten Impulse zur Auseinandersetzung. Sicherlich regt die Arbeit mit den Themen des Films weitere Aufgabenstellungen an, die selbst entwickelt werden können.

Das Material und die Anregungen sollen dazu motivieren, sich mit dem Film und den Themen des Films im Unterricht auseinanderzusetzen, dabei können die Impluse in unterschiedlicher Weise bearbeitet werden – Diskussion, Storyboards, Fotografie – der kreativen Umsetzung sind keine Grenzen gesetzt.

Es wird in jedem Fall sinnvoll sein, dass Schulmaterial bereits vor der Sichtung des Films zu lesen und die Schüler*innen darauf zu sensibilisieren, worauf sie achten könnten, da sie dadurch bewusster und reflektierter an die Filmrezeption herangehen.

Unsere Aufgabenstellungen helfen beim Kompetenzerwerb zur Medienbildung indem Fragen über den Film gestellt werden und eine Reflexion von Moral, Verantwortung und Medienkultur passiert. Falls Sie Fragen zum Film oder Schulmaterial haben oder ein, auf Ihre Schulklasse individuell abgestimmte Aufgabenstellungen benötigen, wenden Sie sich an uns. Wir helfen gerne weiter! Falls Sie weiters Interesse an einer Dialogveranstaltung haben, fragen Sie bei uns an. Wir versuchen Termine mit Ko-Produzent Arash T. Riahi zu koordinieren. Sie erreichen uns unter schulkino@filmladen.at.

Zum Film

Logline

Im Iran riskiert eine pensionierte Lehrerin alles, um einen Mord - begangen von einem prominenten Regierungsmitglied - aufzudecken.



Kurzsynopsis

Im Iran wird Tarlan, eine pensionierte Tanzlehrerin, Zeugin eines Mordes, der von einem prominenten Regierungsmitglied begangen wurde. Als die Polizei sich weigert, den Fall zu untersuchen, muss Tarlan sich entscheiden, ob sie dem politischen Druck nachgeben oder ihren Ruf und ihr Leben riskieren will, um Gerechtigkeit zu schaffen.

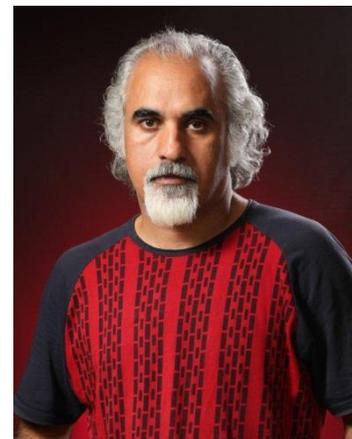
Presse & Festivals (Auswahl)

Armani Beauty Audience Award – Venice International Film Festival 2024
Special Jury Award – Antalya Golden Orange International Film Festival 2024
Special Award of the Jury – Cyrus International Film Festival Toronto 2024
Viennale '24

Der Regisseur

Biographie

Nader Saeivar wurde 1974 in Tabriz geboren und ist ein iranischer Drehbuchautor und Regisseur, der seine Karriere 1992 mit Kurzfilmen begann. 2018 wurde er in Cannes für 3 FACES (2018) zusammen mit Jafar Panahi mit dem Preis für das Beste Drehbuch ausgezeichnet. 2020 gab er mit NAMO sein Spielfilmdebüt als Regisseur, der auf der Berlinale Premiere feierte. Sein zweiter Spielfilm, NO END, hatte 2022 auf dem Busan International Film Festival Weltpremiere. THE WITNESS ist sein dritter Spielfilm als Regisseur.



Nader hat einen Master-Abschluss an der Universität Teheran und unterrichtet Film an verschiedenen Instituten und Universitäten.

Interview mit dem Regisseur

Was war Ihre Motivation, diese Geschichte jetzt zu erzählen?

Ich dachte, dass ich mit diesem Film den kulturellen und psychologischen Zustand meiner Gesellschaft darstellen könnte. Gleichzeitig wollte ich eine Lösung für die ausweglose Situation bieten, in der die Menschen im Iran feststecken.

Was hat Sie inspiriert?

Die Ereignisse der letzten zwei Jahre im Iran waren die Hauptinspiration für diesen Film. Die Courage, die junge Frauen auf der Straße zeigten, gab mir den Mut diesen Film zu machen.

Wie war der Produktionsprozess?

Nachdem das Drehbuch fertiggestellt war, was etwa acht Monate dauerte, war ich mir über den Drehort unsicher. Ursprünglich wollte ich den Film in meiner Heimatstadt Tabriz in meiner Muttersprache Türkisch drehen. Da ich jedoch wusste, dass ich dort keine Drehgenehmigung erhalten würde, musste ich nach Teheran ziehen, um den Film dort zu drehen. Aufgrund seiner Größe und Einwohnerzahl ist Teheran noch leicht zu kontrollieren, und ich konnte meinen Film im Untergrund mit der Unterstützung von mehr professionellen Filmleuten drehen. Die Dreharbeiten waren nach 45 Tagen abgeschlossen. Wir begannen sofort mit dem Schnitt, der zwei Monate dauerte. Die technische Postproduktion, die außerhalb des Iran durchgeführt werden musste, nahm jedoch viel Zeit in Anspruch und ich bin froh, dass wir den Film endlich auf Festivals und vor Publikum zeigen können.

Wofür steht das Ende des Films für Sie?

Was mich an meinen beiden vorherigen Filmen gestört hat, war die Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, die dem Publikum am Ende des Films vermittelt wurde. Ich hatte die Gelegenheit, meinen zweiten Film in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen zu sehen. Die meisten Leute mochten den Film, aber sie erwähnten den Mangel an Energie und das Gefühl der Hoffnungslosigkeit, das er bei ihnen hinterließ. Mir wurde klar, dass ich meinem Publikum kein gutes Gefühl vermittelte. Vom ersten Tag an beschloss ich, meinen dritten Film mit einem inspirierenden Ende zu versehen, damit sich das Publikum nach dem Anschauen des Films motiviert fühlen würde, nach Gerechtigkeit zu streben und seine Rechte einzufordern.

Sie haben die letzten Jahre bereits viel mit Jafar Panahi zusammengearbeitet, wir war der Prozess beim Schreiben des Drehbuchs mit ihm?

Zunächst besprechen wir gemeinsam Ideen, die nur eine einzige Handlungslinie haben. Wenn eine Idee das dramatische Potential zu haben scheint, ein Spielfilm zu werden, wählen wir sie aus und beginnen, sie zu besprechen. Diese Besprechungen können sich über Monate hinziehen, während wir verschiedene gemeinsame Reisen innerhalb des Iran unternehmen. Dann kommt die Schreibphase. Zu diesem Zeitpunkt ist fast alles klar. Nachdem wir das erste Drehbuch geschrieben haben, beginnen wir mit der Arbeit an den Details. Dieser Prozess kann ebenfalls Monate dauern. Dann kommt der Zeitpunkt, an dem wir beide das Gefühl haben, dass der Film gedreht werden muss.

Was möchten Sie mit diesem Film erreichen?

Wenn dieser Film als Spiegel für das Leben im heutigen Iran dienen kann, dann reicht mir das. Ich sehe Gewalt als die größte Bedrohung für die Zukunft des Iran. Die Gewalt kann von beiden Seiten

ausgehen. Vergebung ist der einzige Weg zur Erlösung. Vergebung bedeutet jedoch nicht Kapitulation. Am Ende des Films wird mein Vorschlag, den Kampf fortzusetzen, filmisch dargestellt.

Über den Film | Regiestatement

„THE WITNESS ist ein Spiegelbild des aktuellen Zustands der iranischen Gesellschaft und zeigt, wie die amtsinhabende Regierung agiert, wie die Menschen gezwungen sind, diese Politik zu befolgen und dabei ihre Würde riskieren. Der Film führt uns vor Augen, dass Menschen, die auch innerhalb des Lebens in einem repressiven Regime danach streben, ihre Würde und Menschlichkeit zu bewahren, oft erbarmungslos ausgelöscht werden um die Wahrheit zu vertuschen. Der Antagonist dieser Geschichte ist ein Privatmann, der mit ausländischen Regierungen zusammenarbeitet, um im Auftrag des iranischen Regimes Wirtschaftssanktionen zu umgehen. Jedes Verbrechen, das in diesen Kreisen begangen wird, wird von der Regierungspolitik der Immunität ignoriert oder verheimlicht. Solange diese Menschen als Vermittler tätig sind, sind sie für das Regime wichtig. THE WITNESS beleuchtet diese Situation im Iran anhand einer persönlichen Geschichte. Der Mord, den einer dieser Vermittler begangen hat, muss vertuscht werden. Aber es gibt eine Zeugin, und diese Zeugin verkauft ihre Würde nicht angesichts von politischem Druck und Angst.“



DER IRAN - Infobox

Die **innenpolitische Situation im Iran** (Stand Mai 2025) ist von einem tiefen Spannungsverhältnis zwischen Reformbestrebungen und autoritärer Repression geprägt:

- **Reformansätze:** Der neue Präsident Masoud Pezeshkian, ein gemäßigter Reformler, versucht seit seiner Wahl 2024 vorsichtige Öffnungen. Dazu zählen die Berufung von Frauen ins Kabinett und der Versuch, wirtschaftliche Stabilität zu schaffen.
- **Institutionelle Blockaden:** Trotz dieser Ansätze bleibt der Handlungsspielraum begrenzt. Die Macht liegt weiterhin stark beim Obersten Führer und den konservativen Machtzentren (Revolutionsgarde, Justiz, Wächterrät). Das zeigt sich auch in der kürzlichen Absetzung des Wirtschaftsministers durch das Parlament – ein Ausdruck innerer Machtkämpfe.
- **Repression und Menschenrechtslage:** Politische Aktivist:innen, Journalist:innen und Demonstrierende werden weiterhin verfolgt. Die Zahl der Hinrichtungen bleibt hoch. Die Regierung unterdrückt Proteste systematisch, wie etwa bei jüngsten Kundgebungen zum Jahrestag der Islamischen Revolution.
- **Bevölkerungsunzufriedenheit:** Die Bevölkerung leidet unter hoher Inflation, Arbeitslosigkeit und einem Mangel an grundlegenden Freiheiten. Besonders junge Menschen und Frauen fordern mehr Rechte, Gleichberechtigung und politische Reformen.

Insgesamt steht das Regime innenpolitisch unter Druck: Es versucht, sich durch symbolische Reformen zu legitimieren, reagiert aber auf tiefergehende Forderungen mit harter Repression.

Oppositionsbewegung und Zivilgesellschaft im Iran spielen eine zunehmend wichtige, wenn auch stark unterdrückte Rolle.

Opposition im In- und Ausland

- **Im Inland:** Die klassische politische Opposition ist nahezu ausgeschaltet. Parteien, die echte Reformen anstreben, sind verboten oder stark eingeschränkt. Viele Aktivist:innen und ehemalige Abgeordnete sitzen im Gefängnis oder stehen unter Hausarrest. Dennoch regt sich Widerstand, vor allem durch spontane Proteste (z. B. gegen die Hijab-Pflicht, Korruption oder Stromausfälle).
- **Im Exil:** Eine zunehmend sichtbare Rolle spielt die iranische Diaspora. Besonders **Reza Pahlavi**, Sohn des letzten Schahs, positioniert sich als symbolische Führungsfigur für eine demokratische Zukunft. Er spricht sich für eine säkulare Republik aus, nicht für eine Rückkehr zur Monarchie. Auch andere Gruppierungen – von linken Aktivisten bis zu liberalen Intellektuellen – arbeiten an Szenarien für einen politischen Übergang.

Zivilgesellschaft

- **Frauenbewegung:** Seit der „#WomanLifeFreedom“-Bewegung (2022) ist der Widerstand gegen die Geschlechterapartheid im Iran ein zentraler Motor für gesellschaftliche Veränderung. Frauen fordern nicht nur Gleichberechtigung, sondern auch ein Ende des autoritären Systems.
- **Jugend und Studierende:** Die junge Generation – gut vernetzt über soziale Medien – zeigt sich politisch engagiert und regimekritisch. Trotz Zensur und Internetüberwachung nutzen viele VPNs, um Zugang zu unabhängigen Informationen zu erhalten.
- **Gewerkschaften und Arbeiter:innen:** Auch wirtschaftlich motivierte Proteste nehmen zu. Streiks im Bildungs- und Transportsektor oder unter Öl- und Gasarbeitern werden repressiv beantwortet, zeigen aber die Unzufriedenheit auch jenseits der urbanen Mittelschicht.

Einschränkungen - Der Staat bekämpft zivilgesellschaftliche Strukturen systematisch:

- NGOs werden geschlossen oder kontrolliert.
- Medien unterliegen Zensur.
- Das Internet wird regelmäßig gedrosselt oder abgeschaltet.

Fazit

Trotz massiver Repression entwickelt sich im Iran eine widerstandsfähige Zivilgesellschaft. Die Opposition ist zersplittert, aber international vernetzt. Viele hoffen auf einen Wandel „von unten“, der durch äußeren Druck und innere Reformansätze verstärkt werden könnte.

Das Islamische Recht (Scharia)

Die Scharia (auch Scharia-Recht, arabisch: الشريعة aš-šarī‘a) ist das islamische Rechtssystem und bezeichnet den Weg, den gläubige Muslime gemäß dem Willen Gottes (Allah) gehen sollen. Der Begriff bedeutet wörtlich „der Weg zur Wasserquelle“ – sinnbildlich also der Weg zu einem gottgefälligen Leben.

Die Scharia basiert auf 4 Hauptquellen – Koran (das heilige Buch des Islam), Sunna (Überlieferungen über Worte und Handlungen des Propheten Mohammed), Idschma‘ (Konsens von islamischen Gelehrten) und Qiyas (Analogieschlüsse zu bereits bestehenden Regeln). Sie regelt nicht nur das Strafrecht sondern alle Lebensbereiche, z.B Gottesdienste, Familienrecht, Wirtschaftsrecht.

Die Scharia ist kein einheitliches Gesetzbuch, sie unterscheidet sich stark je nach islamischer Rechtsschule. Manche Länder (z.B Iran, Saudi-Arabien) wenden die Scharia umfassend an, andere nur in Teilbereichen (z.B Familienrecht) oder kombinieren sie mit weltlichen Gesetzen.

Der Artikel 630

Der Täter im Film bezieht sich bei der Rechtfertigung seiner Tat auf den Paragraph 630 im iranischen Gesetzbuch. Der Artikel 630 basiert auf einer spezifischen Auslegung des Islamischen Rechts (Scharia). Er ist hoch umstritten und wird oft in Diskussionen über Frauenrechte und staatlich legitimierte Gewalt im Iran angeführt.

Im sinngemäßen Wortlaut besagt Artikel 630:

„Ein Ehemann, der seine Ehefrau beim Ehebruch mit einem anderen Mann in flagranti (d. h. beim Geschlechtsverkehr) erwischt, darf beide töten, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.“

Die Bedingungen laut Gesetz:

- > Der Ehemann muss sicher sein, dass der sexuelle Akt stattfindet (nicht nur Verdacht).
- > Die Tötung darf nur im Moment des Ehebruchs stattfinden.
- > Es gelten Ausnahmen, z. B. wenn der Mann gezwungen wurde oder Zweifel bestehen.

Der Artikel 630 basiert auf einem bestimmten **fiqh**-Ansatz (islamische Rechtsauslegung), insbesondere aus der **scharia-konformen Interpretation der Dschafari-Schule** (Twelver Schiismus), die im Iran staatlich anerkannt ist.

Kritik

- Menschenrechtsorganisationen sehen in diesem Gesetz eine **Legitimierung von Femiziden** und „Ehrenmorden“.
- Es widerspricht grundlegenden Prinzipien des modernen Strafrechts (z. B. Recht auf ein faires Verfahren, Unschuldsvermutung).
- Kritiker fordern seit Jahren die Abschaffung dieses Artikels, was jedoch an politischen und religiösen Machtstrukturen scheitert.

Aufgaben und Arbeitsimpulse für den Unterricht

Wie war der Film? Der einfachste Tipp zu Beginn:

Nehmt euch nach Filmende einige Minuten Zeit, um erste Eindrücke zu sammeln. Die Sammlung kann im verbalen Austausch oder mittels kurzer eigener Notizen entstehen.

Zu den Themen des Films

Woher kommt der Slogan „**Frau, Leben, Freiheit**“ (*Zan, Zendegi, Azadi*)?

- Recherchiert den Anlass, Ziele und Bedeutung der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ und welche Rolle Kunstformen wie z.B. Tanz in ihr spielen?
Der Film ist einigen jungen Frauen gewidmet. Wer waren die Frauen? Recherchiert in Gruppen ihre Geschichte und präsentiert die Ergebnisse gegenseitig.



Der **Tanz** spielt in der Erzählung des Films eine besonders bedeutende Rolle, weil er nicht nur als Ausdrucksform, sondern hier auch die berufliche Tätigkeit der Frauen darstellt. Der Tanz ist also nicht nur persönlich, sondern auch finanziell und wirtschaftlich relevant.

- Wieso ist das von besonderer Bedeutung?
Diskutiert die Bedeutung von Tanz (oder anderer Kunstformen) für eine Gesellschaft.

Ethik vs. Recht - aus unserer Perspektive ist es nicht nötig, den Paragraphen 630 überhaupt zu diskutieren, seine Problematik liegt klar auf der Hand. Davon ausgehend, erstellt gemeinsam eine

(digitale) Collage mit Bildern, Zitaten, Begriffen, Symbolen rund um > Ehre > Gerechtigkeit > Liebe > Religion > Gewalt > Menschenrechte

Filmanalyse

Tarlan erlebt Unfassbares, wird bedroht und kämpft trotzdem weiter für Gerechtigkeit und Wahrheit. Reflektiert gemeinsam, wieso sie das macht und was sie antreibt.

- Verfasst einen **inneren Monolog**, den sie mit sich führt, als sie in der Einöde gezwungen ist, zu Fuß nach Hause zurückzukehren.



Regisseur Nader Saeivar meint, er wollte dem Film ein positiveres Ende setzen, der den Menschen Hoffnung und Mut gibt, um weiterzukämpfen. Findet ihr, das ist gelungen? Begründet eure Meinung!

- Überlegt euch in Gruppen **ein anderes Ende** und präsentiert sie anschließend gegenseitig. In welcher Form ihr das macht, ist euch überlassen. Es kann in Form einer Erzählung, einer einfachen Skizze, eines Drehbuchs, Storyboards, Comics oder Fotostory erstellt werden. Alternative: Überlegt, wie die Geschichte weitergehen könnte und haltet auch das mit einer der vorhin genannten Methoden (oder einer eigens entwickelten) fest.



- Erstellt in Paaren ein **Moodboard** für den gesehenen Film. Ihr könnt zB Bilder aus Zeitschriften, eigene Fotos oder Zeichnungen verwenden. Reflektiert im Anschluss, nach welchen Kriterien ihr vorgegangen seid.
- Erstellt gemeinsam ein **Schaubild im Mindmap-Format**, in dem die Filmfiguren, ihre Beziehungen zueinander und mögliche Konflikte sichtbar werden. So werden der dramaturgische Aufbau des Films und die Perspektiven der Figuren veranschaulicht. Was fällt euch dabei auf?
Eine Anleitung: Schreibt die Namen aller Haupt- und Nebenfiguren auf ein Blatt Papier. Dabei können bereits Gruppen gebildet werden. Im Anschluss werden die Beziehungen zwischen den jeweiligen Figuren durch knappe Stichworte erläutert. Farbliche Hervorhebungen – etwa rote Verbindungslinien als Symbol für Konflikte, grüne als Symbol für freundschaftliche Beziehungen – tragen ebenfalls zu einer Strukturierung bei.

Quellen:

www.kinofenster.de

www.visionkino.de

www.chatgbt.com